

## Worte zur Besinnung

Zum 4. Sonntag nach Trinitatis

## Schon da!



Von Michael Ketzenberg,  
Diakon im Kirchenkreis

Motorradtour mit sieben Breselenzer Bikern durch die Fränkische Schweiz. Berge und Hügel, Kurven und schöne Straßen, Wald und Aussicht. Und zwischendurch Pausen – mal zum Mittagessen, mal auf ein Eis – und manchmal nur so zum Ausruhen auf einer grünen Wiese. Gerade diese Pausen sind für mich besonders schön. Zwischen den Motorgeschreien und dem Rauschen des Windes im Helm einfach mal Stille.

Eine Pause ist an einem Platz, an dem ein Kreuzifix steht. Solche Stellen gibt es viele in katholischen Gegenden. Manchmal mitten in kleinen Dörfern, manchmal irgendwo auf dem Land irgendwo an einer Straße oder an Kreuzungen. Wir fahren meistens einfach daran vorbei. Und trotzdem scheint es mir so, als würde während des Urlaubs Christus uns immer wieder daran erinnern wollen, dass er da ist. Einfach so, ohne dass ich fortwährend an ihn denke, ist mir so, als würde er dauernd an mich denken und mir sagen wollen:

„Sieh her, Ich bin schon da.“ Ich sehe seine ausgebreiteten Arme am Kreuz. Der Anblick ist nicht immer schön. Das, was er durchmacht an diesem Galgen, ist auch nicht schön. Aber ich erinnere mich daran: Er macht ja vieles durch – einfach nur für mich. Mir geht es gut. Ich habe Urlaub. Ich habe Zeit. Ich mache das, was mir Spaß macht.

Aber ich denke daran, wie viele Menschen vielleicht an diesen Kreuzen vorbeifahren, denen es nicht gut geht. Die sich mit Sorgen quälen. Die mit Gewissensbissen geplagt sind. Die sich verloren fühlen. Und auch denen gilt es: Er erinnert sie daran „Ich bin schon da.“ Bei allem, was wir so durchmachen, bei allem, was Menschen so (er)tragen müssen. Er ist schon da. Er sucht uns. Und (er) trägt mit uns. Und für uns. Der biblische Spruch für die ausklingende Woche: „Jesus Christus spricht: Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.“ (Lk 19, 10)

Gut wäre für mich, er würde sich nicht nur im Urlaub bei mir in Erinnerung rufen. Sondern täglich. Am liebsten würde ich irgendwo in der Nähe meines Dorfes so ein Kreuz aufbauen, das andere und mich daran erinnert, dass Jesus Christus etwas mit unserem Leben und mit den Wegen, auf denen wir unterwegs sind, zu tun haben will, dass er uns „Verlorene“ sucht. „Ich bin schon da“, will er mir sagen. Und ich denke: „Ja. Für mich.“

## Premieren-Schützenfest

Paul-Erik Lübke und Olivia Brzeski-Stübbecke neue Kindermajestäten in Hitzacker



Hitzackers Gildemeister Henning Fredersdorf (von links) proklamierte am Freitag Olivia Brzeski-Stübbecke und Paul-Erik Lübke zu neuen Kindermajestäten. Das Kronprinzenpar 2016 bilden Linus Stallbohm und Melea Soltau. Im Hintergrund freuen sich das Königspaar der Erwachsenen, Petra und Michael Hewekerl, sowie der Verantwortliche für das Kinderschützenfest, Tobias Lübke.

Aufn.: R. Seide

rs **Hitzacker.** Ein imposanter Umzug bewegte sich am Freitag von der Grundschule zu Hitzackers Markt. Zum Teil kostümierte Grundschul- und Kindergartenkinder bildeten den Kern des rund 150 Meter langen Trosses, der in diesem Jahr von rund 70 der rund 120 aktiven Gildemitglieder begleitet wurde. Das waren enorm viele für ein Kinderschützenfest in der Elbestadt. Aber hinsichtlich des Schützenfestes ist in diesem Jahr so einiges anders als sonst. Es ist ein Schützenfest der Premieren.

„Wir feiern heute das Kinderschützenfest im Schützenfest“, informierte Jörg Sander von der 2. Kompanie der drei Kompanien umfassenden Gilde von 1395 vor der Proklamation. Damit

sprach er die Straffung des Festablaufes an. Startete sonst der Festzug mit der Feier der Kinder am Mittwoch, folgte danach der Große Zapfenstreich als Auftakt des eigentlichen Schützenfestes, so geht der verjüngte Vorstand in Absprache mit der Gilde neue Wege: Der Zapfenstreich ist nun donnerstags, das Kinderschützenfest freitags und der Haupttag, früher der Donnerstag, ist nun der Sonnabend. Der Auftakt am Donnerstagabend hat geklappt, und dadurch, dass sich die Gildebrüder am Freitag schon seit dem Morgen bei ihren Kompanien befunden hatten, war ihre Anzahl auf dem Markt stattlich.

Neu war an diesem Tag auch der Auftritt von Henning Fredersdorf auf dem Balkon des

Alten Rathauses. Der im November zum Gildemeister ernannte Fredersdorf moderierte locker, fröhlich und der unter ihm wartenden Klientel angemessen durch die Proklamation, benannte Hintergründe und Leistungen des neuen Kronprinzenpaares und der neuen Regenten, machte es spannend. Alle Kinder der dritten und vierten Klassen der örtlichen Grundschule, rund 60 Jungen und Mädchen, hatten mit dem Lichtpunktgewehr um die Würden geschossen. Auch Letzteres war ein Novum. Zum Kronprinzen ernannte der Gildemeister den Schmardauer Linus Stallbohm aus der 3a. Er tritt damit quasi die Nachfolge seines Cousins Marlow Stallbohm an. Die neue Kronprinzessin ist die

Tiesmesländerin Melea Soltau (3b). Sie folgt auf Maja Düpov. Zum Kinderkönig ernannte Fredersdorf den zehnjährigen Paul-Erik Lübke (4a). „Mit einer hervorragenden Zehn schaffte der Hitzackeraner das, was seine Opa und sein Vater – beide aktive Gildemitglieder – bislang nicht vollbracht haben: die Königswürde“, kommentierte der Gildemeister das Ergebnis, was Papa Tobias Lübke, verantwortlich für das Kinderschützenfest, aber nicht um sein strahlendes Gesicht brachte. An der Seite des Kinderkönigs befindet sich Olivia Brzeski-Stübbecke (4a). Auch ihr Vater Jens Stübbecke war bereits Kinderkönig, allerdings in Metzgingen. Ihre Vorgänger: Jan Radunski und Zoe Fuglsang.

## Von Internet bis Gorleben

gel **Lüchow.** Schnelles Internet, Gorleben-Geschichte, die Trabuhner Unfallkreuzung, Baumfällarbeiten und der wahrscheinliche Anschlag auf das Einkaufszentrum in Dannenberg: Einige thematische Schwergewichte hat sich der Kreistag für seine letzte Sitzung vor der Sommerpause vorgenommen: am Montag, dem 20. Juni, ab 14.30 Uhr im Lüchower Gildehaus. Dort können gegen 16 Uhr auch Bürgerinnen und Bürger Fragen an die Verwaltung richten. Zudem soll der Kreistag über weitere Schritte entscheiden, um die Breitband-Initiative für ein schnelles Internet in der Fläche voranzutreiben, die Verkehrssituation an der Trabuhner Kreuzung zu entschärfen und das Naturschutzgebiet „Lüchower Landgrabenniederung“ einzutützen. Entscheiden muss das Parlament auch die Fragen, ob der Landkreis wegen journalistischen Interesses Akteneinsicht in die bei ihm lagernden Gorleben-Akten gewährt und wie zukünftig eine bessere Abstimmung bei möglichen Abholzungen aussehen könnte (SOLI-Antrag). Die CDU will erreichen, dass der Kreistag „ideologisch motivierte Anschläge“ verurteilt. Anlass dafür ist ein wahrscheinlicher Brandanschlag in Dannenberg.

## Gospels im Gottesdienst

ejz **Quickborn.** Ein Gottesdienst mit Taufen, Gospels und dem Quickborner Chorprojekt wird am morgigen Sonntag ab 9.30 Uhr in der Quickborner Kirche gefeiert.

## Aus ich, du und ihr wurde ein Wir

75 Schülerinnen und Schüler der Jeetzel-Oberschule Lüchow verabschiedet



Für besondere schulische Leistungen oder großes Engagement an der Jeetzel-Oberschule in Lüchow ausgezeichnet: Sarah Appel (von links), Lina Schmiegel, Julie Laubach, Louis Schmoock, Sinja Veith, Fabio Korsinek, Henriette Främke und Thomas Janke.

Aufn.: T. Lieske

tl **Lüchow.** „Wir sind am Ziel, die Lehrer sind am Ende.“ Nein, ganz so dramatisch, wie es eine Schülerin in ihrer Abschlusrede humorvoll darstellte, sei es dann doch nicht, entgegnete Lehrerin Hilke Sonderhoff gestern während der Abschlussfeier der Jeetzel-Oberschule Lüchow im dortigen Gildehaus. 75 Schülerinnen und Schüler haben ihren Förder-, Haupt- oder Realschulabschluss geschafft. „In diesem Jahr können wir besonders stolz auf die Leistung der Schüler sein“, freute sich Schulleiter Herbert Franz: 50 Prozent der Realschüler hätten nämlich einen erweiterten Realschulabschluss geschafft. Mit dem Abschluss an dieser Schule sei für viele „die Zeit der Ermahnungen von Lehrern erst einmal vorbei“, machte die Elternratsvorsitzende Nicole Brünicke Mut. „Ich wünsche euch, dass ihr erkennt, wann ihr anpacken müsst und merkt, wann ihr eine Pause braucht“, gab sie den Abschlusschülern mit auf den Weg.

Die blickten in ihren teils amüsant gereimten Reden auf die vergangenen Jahre zurück. „Dank des Humors ist es nie langweilig geworden“, sagten die einen. „Die Lehrer sind erleichtert, dass sie wieder eine Generation Schüler überlebt haben“, scherzten andere. „Aus ich, du und ihr ist ein Wir geworden“, resümierten manche. „Danke, dass Sie sich Zeit genommen haben, uns bunten Haufen auf einen neuen Weg zu bringen“, bedankten sich andere Schüler bei ihren Lehrern. Dabei wurde es so emotional, dass so manche Träne floss – bei Schülern wie bei Lehrern.

Die Lehrer zeichneten den bevorstehenden Lebensweg der Schüler mit einigen Verkehrsschildern, die sie symbolisch auf die Bühne gestellt hatten, vor. Das Tankstellenschild solle die Schüler daran erinnern, auch mal eine Pause einzulegen, um Energie aufzutanken. „Achtung, Bodenwelle“ stehe dafür, dass es auch mal holprig werden könne. „Wenn ihr euch den Gegebenheiten anpasst, schafft ihr das. Manchmal ist dafür auch ein Umweg nötig“, beschrieb Lehrer Ingo Werner und untermalte seine Gedanken mit ein paar Zeilen aus Mark Forsters Song „Auf dem Weg“.

Für die restliche musikalisch-rhythmische Unterhaltung sorgte die Percussion-AG mit Nuri es so emotional, dass so manche Träne floss – bei Schülern wie bei Lehrern.

## Sie bekamen ihre Zeugnisse

**Klasse 9 c:** Jessica Blohme, Leonardo Cana, beide Lüchow; Marcel Dippe, Lichtenberg; Jonas Freitag, Lüchow; Sarah Griese, Grabow; Anna-Christa Gring, Schweskau; Sarah Kostusiack, Lüchow; Patrycja Mazur, Rehbeck; Patrik Mizera, Wustrow; Julia Novoselova, Belitz; Marius Schröter, Wustrow; Alina Schulz, Saaße; Roberto Sheqiri, Jussef Tümcenci, beide Lüchow; Melissa Wittke, Klautze.

**Klasse 10 a:** Luis Blum, Saaße; Emre Duman, Lüchow; Lucie Faust, Wustrow; Marvin Hahlbohm, Jeetzel; Lars Jabelmann, Melwin Jafke, Danny Lennart Keune, alle Woltersdorf; Jannis Körtge, Salzwedel; El Ruheibany. Heiterkeit brachte die Theatergruppe der Schule mit einem Sketch in die Feier.

Merlin Mantau, Jeetzel; Marisa Plöntzke, Kolborn; Silvan Rödel, Bösel; Amelie Schoop, Woltersdorf; MariaVictoriaSchubert, Bergen; Nils Tometschek, Bockleben; Sinja Zoé Veith, Woltersdorf; Larissa Wulf, Kolborn; Sören Zierau, Dangenstorf.

**Klasse 10 b:** Nastja Bruns, Lützen; Joana Burmester, Bilsdorf; Calvin Dobbello, Lüchow; Henriette Främke, Gollau; Sarah-Vanessa Groß, Belitz; Lorraine Grun, Dannenberg; Elisabeth Hahn, Dangenstorf; Tom Hörster, Lüchow; Thomas Janke, Schweskau; Anita Klewtschenko, Rebenstorf; Lea Kneuper, Lüchow; Noor Eldeen Lababidi, Wustrow; Ronja Liwke, Seerau/L.; Maria Lorenzen, Gistenbeck; Mika Loszinski, Beumt; Marie Martens, Küsten;

Jonas Georg Olm, Lüchow; Moritz Richter, Gollau; Fabian Ringe, Zebelin; Anna Roggatz, Schmarsau; Laura Schröder, Lüchow; Franziska Westkämper, Gollau.

**Klasse 10 c:** Michéle Brugger, Bergen; Eduard Janke, Elisabeth Jaschinski, beide Lüchow; Sascha Koplenig, Wustrow; Laura Cracke, Seerau/L.; Luca Maurice Lach, Lüchow; Julie Karolin Laubach, Rehbeck; Marie-Joelle Meier, Gollau; Paul Reng, Wustrow; Louis Schmoock, Lüchow; Kevin Schubert, Wustrow; Kaya-Jamaine Schwedler, Angelique Stachelhaus, beide Lüchow; Lisa Tannenläufer, Wustrow; Mariele Thiele, Rebenstorf; Eileen Wischer, Lüchow; Marcel Witte, Dannenberg.